WP-5-337 Demokratie in der offenen Gesellschaft

Antragsteller*in: Marc Kersten (KV Köln)

Text

Von Zeile 337 bis 348:
Behindertenrechtskonvention basiert auf dem Menschenrecht auf eine gleichberechtigte Teilhabe. Ihre Umsetzung ~~wollen~~werden wir auf Basis des weiterzuentwickelnden landesweiten Aktionsplans konsequent voranbringen und gleichzeitig das Inklusionskataster und die Teilhabeberichterstattung ausbauen. ~~Zum Beispiel sollen Menschen,~~Wir statten die Monitoringsstelle der Landesregierung bedarfsgerecht aus und stärken die Unabhängigkeit der Landesbeauftragten für Inklusion und Patient*innen. Mehr Teilhabe geht nur, wenn Menschen mit Assistenz- und Hilfsmittelbedarf schnelle und unbürokratische Hilfe erhalten, wofür wir unter Einbeziehung der Krankenkassen und Landschaftsverbände sorgen wollen. Wer zum Beispiel eingeschränkt sehfähig oder im Rollstuhl ~~in der Stadt~~ unterwegs ~~sind,~~ist, sollte ohne große Umwege und ohne fremde Hilfe ~~ihr~~das Ziel erreichen. ~~Kinder und Jugendliche~~Menschen, egal ob mit sichtbarer oder ~~ohne~~unsichtbarer Behinderung, sollen den Beruf erlernen und ausüben können, für den sie sich interessieren. Und die nötige Hilfe bekommen, beim Zugang zu Praktika, Auslandsaufenthalten oder auch dem Weg in die Selbständigkeit. Sich ehrenamtlich zu engagieren, zum Beispiel ein politisches Mandat zu bekleiden oder in einem Sportverein mitzuwirken, soll allen Menschen möglich sein. Auf dem Arbeitsmarkt ~~erinnern~~erleichtern wir Unternehmen und Ausbildungsbetriebe ~~an,~~ ihre Pflicht tatsächlich zu erfüllen, Menschen mit Behinderung einzustellen und überzeugen sie von den Vorteilen. Wir planen Barrierefreiheit durch Änderungen im Bauwesen und der Quartiersentwicklung von Beginn an ein, wenn ~~Schulen~~z.B. öffentliche Gebäude oder Wohnungen gebaut werden. Politische Abläufe und Verwaltungsprozesse kommunizieren wir in leichter

Begründung

Fast 10% der Menschen in NRW besitzen einen Schwerbehindertenausweis. Bis zu 25% leiden an schweren gesundheitlichen Einschränkungen! Dem muss ein Grünes Landtagswahlprogramm adäquat Rechnung tragen.

Wir wollen mit diesem Antrag zumindest die Grundanforderungen an ein inklusionspolitisches Unterkapitel erfüllen. Zu fordern gäbe es noch ungleich mehr.

Viele der kleineren Änderungen erklären sich wohl von selbst.

Wir haben die wichtigsten Player, Referenzgrundlagen und Schaltstellen der Inklusionspolitik in NRW ergänzt. Und die Aspekte der Berufswahl und vor allem der Assistenz hervorgehoben. Denn mangelnde Assistenz ist für ebenso viele Menschen ein Teilhabehindernis wie mangelnde Barrierefreiheit des öffentlichen Raums!

HINWEIS: Dieser Antrag ist einer von vielen, der in einer Arbeitsgruppe für Inklusion durch mehrere Mitglieder erarbeitet wurde.

Unterstützer*innen

René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Simon Bogumil-Uçan (KV Köln); Philipp Küpperbusch (KV Wesel); Achim Stump (KV Köln); Andreas Franco (KV Köln); Ulrike Tadema (KV Duisburg); Karl-Norbert Schaaf (KV Köln); Arne von Holdt (KV Ennepe-Ruhr); Nabiha Ghanem (KV Soest);

Anne Roth (KV Köln); Bianca Schöttelndreier (KV Duisburg); Louisa Albrecht (KV Recklinghausen); Harald Wölter (KV Münster); Heike Marré (KV Düren); Ina Gießwein (KV Ennepe-Ruhr); Nils Behler (KV Dortmund); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Monika Heiming (KV Wesel); Manfred Becker (KV Bonn); Ilona Schäfer (KV Wuppertal); Niklas Graf (KV Wesel); Ingelore Fohr (KV Düsseldorf); Dennis Sonne (KV Coesfeld); Irmgard Pehle (KV Herford); Andreas Müller (KV Essen); Heike Havermeier (KV Köln); Petra Schmidt-Niersmann (KV Wesel); Maximilian Ruta (KV Köln); Juli Scharffe (KV Münster); Dirk Herres (KV Köln); Burkhard Kalle (KV Soest); Philipp Hoffmann (KV Mülheim); Meral Thoms (KV Viersen); Leonie Tonsen (KV Düsseldorf); Antje Westhues (KV Bochum); Benjamin Rauer (KV Minden-Lübbecke); Lena Cornelissen (KV Bonn); Holger Schelte (KV Recklinghausen); Ursula Niermann (KV Coesfeld); Tanja Deiters (KV Köln); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Johannes West (KV Düsseldorf); Dagmar Hanses (KV Soest); Till Hoffmann (KV Köln); Annette Von dem Bottlenberg (KV Soest); Philippe Bergmann (KV Oberberg); Jörg Thiele (KV Krefeld); Andrea Peuler-Kampe (KV Hagen); Eike Danke (KV Köln); Zsuzsanna Bona (KV Köln); Marie Leclere (KV Günzburg); Jeanne Emilia Riedel (KV München); Silke Behrendt (KV Mülheim); Lothar Kemmerzell (KV Soest)